Schutzsport

„Das Reichsbanner", Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer und Republikaner E. V. — Sitz Magdeburg

Beilage zu Nr. 2 | Magdeburg, 11. Januar | Jahrgang 1930

Läufer. Scherenschnitt von G. Hempel.

Jung-Deutschland

Deine Wiege hängt in Sturm und Wind.
Trübe Wolken an deinem Himmel sind,
jung Deutschland!

Um deinen kinderseligen Traum
legt der Schmerz einen schweren Saum,
jung Deutschland!

Deine Worte gehen mit Elend und Not,
und vielen Mündern mangelt das Brot,
jung Deutschland!

Die Sorge läutet dein Neujahr ein.
Schwer wird es und voll Bürde sein,
jung Deutschland!

Aber du bist vom Sturmwind gewiegt.
Wer lebt der kämpft, wer kämpft der siegt!
Jung Deutschland! Alfred Thiem.

Der Sport auf unserm Bundesjugendtag

Auch der Schußsport soll auf unserm ersten Bundesjugendtag eine große Rolle spielen. Am ersten Tag, d. h. am Pfingstsonntag, soll die große Kundgebung auf dem Domplatz durch eine Staffel quer durch Magdeburg eingeleitet werden, ähnlich wie wir sie auf unserm Bundesfest in Berlin sahen. Am Nachmittag des gleichen Tages finden im Rahmen des Volksfestes in unsrer Bundesschule „Neue Welt" Schwimm-Wettkämpfe statt. Wir denken dabei vornehmlich an die allgemein üblichen Schwimmarten, etwa an eine 4 × 50-Meter-Bruststaffel, eine 10 × 100-Meter-Bruststaffel, und eine 4 × 50-Meter-Lagenstaffel (Brust-, Rücken-, Seiten- und Hand-über-Hand-Schwimmen). Anschließend findet eine Vorführung unsrer Wassersportabteilung Berlin statt. Dabei werden unsre Sanitäter aus Hamburg und Berlin eine große Uebung bieten, bei welcher natürlich auch Rettungsschwimmen gezeigt wird. Bringt bereits der erste Tag allerhand für Schutzsportler, so sind sie am zweiten Tage der den Jugendtag beherrschende Faktor. Am Vormittag werden auf sämtlichen Plätzen der Stadt Wettkämpfe durchgeführt. Bisher ist ein Dreikampf als Mannschaftskampf vorgesehen. Jede Mannschaft besteht aus drei Mann, von der jeder Teilnehmer einen 100-Meter-Lauf, einen Weitsprung und einen Kugelstoß ausführen muß. Die Wettkämpfe finden in zwei Klassen statt. Klasse I unter 21 Jahren, Klasse II über 21 Jahre. Die besten Mannschaften werden am Nachmittag zu den Hauptwettkämpfen zugelassen. Bei der damit zusammenhängenden Schlußkundgebung des Bundesjugendtages werden Massenfreiübungen vorgeführt sowie einige Stafetten. Geplant ist hierbei eine 10 × 100 Meter-Stafette. Den Abschluß bildet ein Handballspiel einer noch durch das Los zu bestimmenden Schutzsportmannschaft gegen eine Polizeimannschaft.

Rüstet und trainiert zum Bundesjugendtag!

Vergeßt nicht,

daß am 20. Januar der Schlußtermin ist für das in Nr. 51 des Jahrganges 1929 des „Reichsbanners" ausgeschriebene

Jungbanner-Preisausschreiben!

Ueber Sportliteratur

Lernen und Lehren.

Es ist erfreulich, daß sich unsre Jungbannerkameraden so stark sportlich betätigen. Stellt sich doch gerade durch die freiwillig und gern geleistete sportliche Arbeit eine körperliche Gesundung und seelische Umwandlung der jungen Menschen ein. Je natürlicher und einfacher der Sport betrieben wird, je mehr Wert wohnt ihm inne, weil er dann zugleich Erholung von den Anstrengungen des Lebens bietet. Wer sich aus innerm Trieb dem Sport ergibt, wird auch immer die richtige, für ihn passende Bewegungsform finden.

Wir müssen uns aber auch um die Kameraden kümmern, die nicht gerade mit natürlicher Veranlagung dem Sport ergeben sind. Wir müssen alle Jungbannerkameraden für die Leibesübungen zu gewinnen und ihnen eine entsprechende Sportart nahezubringen versuchen. Dazu brauchen wir einen tüchtigen Stamm Lehrer und Leiter. Dafür veranlagte Kameraden müssen mit der Zeit in ihre nicht so leichten Aufgaben hineinwachsen.

Je mehr man sich mit dem Sport und seiner Auswirkung auf den Menschen befaßt, je mehr erkennt man, daß Sporttreiben und Sportleiten große Verantwortung in sich birgt. Sportleiter müssen Lebenskünstler sein in zweierlei Hinsicht. Sie müssen die Seelen der jungen Menschen läutern und zur Reinheit erziehen können. Die jungen Körper mit ihren Organen sollen sie in ihren besten ererbten Anlagen erhalten, darüber hinaus auch noch formen. Sie haben eine noch höhere Kunst als Maler und Bildhauer auszuüben. Während jene an totem Material schaffen, meißeln und feilen die Sportleiter an lebensfrohen Menschen.

Unsre Bundesleitung hat erkannt, daß sie der Jugend und ihren Führern das nötige Rüstzeug dazu geben muß. In Magdeburg entsteht die Reichsbanner-Bundesschule, die nach ihrer Fertigstellung in Kursen unmittelbar all die notwendige Schulungsarbeit übernehmen und dauernd Anregungen für das Wirken im Jungbanner und für die Schutzsportler geben wird.

Eine wichtige Ergänzung in der Lehr- und Erziehungsarbeit sind die Bücher. Sie erweitern oder bestätigen die eignen Erfahrungen. Aus ihnen kann man die in Kursen angeschnittenen Themen weiter studieren und das eigne Wissen darüber vervollkommnen.

Der mächtig aufstrebende Sport hat sich schon eine sehr umfangreiche Literatur geschaffen, welche die moderne Sportwissenschaft in allen Einzelheiten und Auswirkungen behandelt. Fortwährende Neuerscheinungen zeugen von einer steten Entwicklung.

Die Geschichte der Leibesübungen.

Interessant ist es, in der Geschichte der Leibesübungen zu blättern. Sie reicht zurück bis in die Urzeit der Menschheit. Sie zeigt alle Wechselwirkungen des Lebens auf die sportliche Entwicklung bis in die moderne Zeit hinein. Einen hervorragenden Anteil in der Geschichte nehmen die letzten Jahrzehnte des vorigen Jahrhunderts, die im Sport entscheidende Umwälzungen und Entwicklungsformen gebracht haben. Hervorgerufen durch die wirtschaftlichen und politischen Ereignisse, unter denen besonders bestimmend der Weltkrieg und die Revolution gewirkt haben, hat der Sport sein heutiges Gesicht erhalten.

Ein umfassendes Werk über die Geschichte der Leibesübungen hat G. A. E. Bogeng geschrieben: „Geschichte des Sportes aller Völker und Zeiten". Es ist in zwei Bänden mit Abbildungen und farbigen Tafeln erschienen. (Gesamtpreis 50 Mark; Bezug in 20 Lieferungen à 2,50 Mark möglich.)

Ein Werk, das auch zugleich die Erziehungsmethoden behandelt und bis hinein in die moderne Zeit, bis zur 8. Olympiade in Paris berichtet, ist die „Encyklopädi des Sports" (Pudlié sousle patronage de l'académie des sports et du comité national des sports). Das gesamte Werk ist in drei Bänden erschienen und kostet 65 Mark. Es kann wirklich als eine umfassende Arbeit bezeichnet werden. Es befaßt sich mit der Geschichte der Leibesübungen vom Altertum bis zur Neuzeit und gibt eine Uebersicht über die Erziehungsmethoden der Franzosen, der Nordländer, der Deutschen und anderer Nationen. Der 2. Band beschäftigt sich eingehend mit den verschiedenen Sportarten, während der 3. ein umfassender Bericht über die Olympiade in Paris ist.

Ueber den Sport der arbeitenden Bevölkerung, durch den in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts die Arbeitersportbewegung ins Leben gerufen wurde, gibt das Handbuch des Arbeiter-Turn- und Sportbundes von Fritz Wildung und das vom gleichen Verfasser im Jahre 1929 beim Bücherkreis erschienene Werk „Arbeitersport" Aufschluß. Das letztgenannte Werk Wildungs ermöglicht einen Ueberblick über den Stand der Arbeitersportbewegung in der heutigen Zeit. Es umreißt klar die Ansichten, welche die Arbeitersportler von der Ideenwelt der andern Sportler trennen.

Kann man mit dem Wissen über die Geschichte der Leibesübungen auch unmittelbar im praktischen Uebungsbetrieb nichts anfangen, so ist es doch höchst interessant, immer wieder festzustellen, wie bewußte und unbewußte Leibesübungen auf das Leben ganzer Völker bestimmend eingewirkt haben und wie durch Vernachlässigung der Leibesübung Entartung und Verfall der Völker eingetreten sind. Wir erkennen daraus die Zusammenhänge der Leibesübungen mit der Entwicklung der Kulturvölker in der Antike.

Sport und Jugenderziehung.

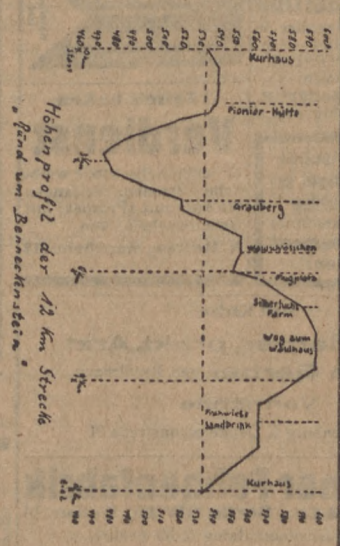
Eng mit der Literatur über die Geschichte der Leibesübungen verknüpft sind die Werke über die Erziehung der Jugend in allen Völkern und allen Zeiten. Dr. P. Jaeck behandelt in seinem Buch „Gesamterziehung und körperliche Leistungsfähigkeit" (3,90 Mark). Ein Berufener auf diesem Gebiete ist auch Medizinalrat Professor Dr. Johannes Müller, der in seinem Buch „Volkskraft durch Körperkultur" die Einwirkungen der Leibesübungen auf die Menschen aller Berufe in unsrer Zeit schildert (3,60 Mark). E. Neuendorff, der Direktor der Preußischen Hochschule für Leibesübungen in Spandau und Jugendführer der Deutschen Turnerschaft, hat das große Handbuch für Turnen, Spiel und Sport „Die deutschen Leibesübungen" herausgegeben. Es enthält aus der Feder der Führer der Turn- und Sportbewegung viele Aufsätze über alle Arten der Leibesübungen und über die unsre Zeit bewegenden Fragen.

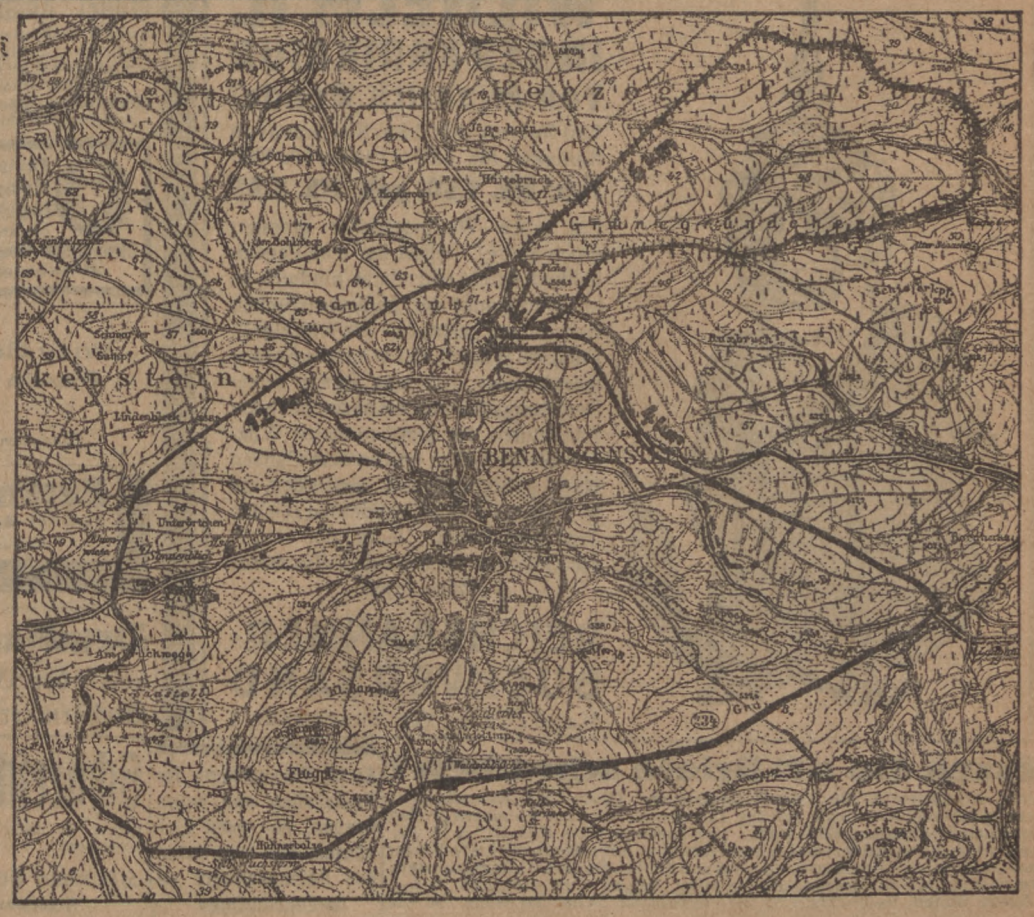
„Fair Play — Sport, Spiel und Geist in England" behandelt Kirchner in seinem vielbeachteten Buch —, das zahlreiche Abbildungen erläutern. Das Werk gibt uns einen Einblick in das sportliche Leben der englischen Jugend, der Jugend des Mutterlandes des Sportes. Als ein Werk der Psychologie des Sportes und seiner Auswirkungen auf alles, was damit zusammenhängt, kann man das Buch von Henri Hoek bezeichnen: „Sport, Sporttrieb, Sportbetrieb". Einige Kapitel-Ueberschriften sollen den tiefen Inhalt des Buches andeuten: „Sport als Denkbild", „Sportbegriff und Wesen", „Sport: Trieb und Form", „Sport: Verwirrung des Triebes", „Sport und Arbeit", „Die persönliche Leistung", „Amateur und Professional".

Die geschilderten Werke über Erziehung werden besonders dem reifern Sportler eine wertvolle Lektüre sein. Wer selbst jahrelang dem Sport obgelegen hat, wer vor allen Dingen die Mentalität der verschiedenen Sportarten kennt, wird darin seine Lebenserfahrungen bestätigt finden, den erzieherischen Wert der Körperübungen im vollen Umfange verstehen lernen.

Sportärztliche Erfahrungen.

Eine tiefe Wandlung der Auffassung über sportliche Leistungsfähigkeit und ihre Rückwirkungen auf den Körper ist in der letzten Zeit erfolgt. Ja, direkte Umkehrungen sind eingetreten. Was die Aerzte früher für schädlich hielten, empfehlen sie heute. Wohl, weil sie sich selbst dem Sport praktisch zugewandt haben und weil ihnen im neuen Staate, der nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit nach dem militärischen Maßstabe beurteilt, eine andre Meinung gestattet ist. Das Studium der Bücher, in denen die Erfahrungen und Forschungsergebnisse der modernen Sportärzte niedergelegt sind, ist besonders den Kameraden zu empfehlen, die sich mit der Leitung von Abteilungen beschäftigen. Sie müssen vertraut sein mit den einfachsten biologisch-anatomischen Gesetzen des menschlichen Körpers, damit sie die Wirkung der Uebungen richtig einschätzen können und in Sport und Spiel die ihnen anvertrauten Jungbannerkameraden kräftigen und fördern, statt sie durch Uebertreibungen zu schädigen. Wir nennen einige Stan-





Die Laufstrecke unsres am 2. Februar in Benneckenstein stattfindenden republikanischen Wintersportfestes

dardwerke: F. A. Schmidt „Unser Körper", Handbuch der Anatomie, Psychologie und Hygiene der Leibesübungen (15 Mark); Medizinalrat Professor Dr. Müller „Die Leibesübungen", ihre biologisch-anatomischen Grundlagen, Physiologie und Hygiene". Im Anhang des Werkes wird noch die erste Hilfe bei Unglücksfällen behandelt. Es kostet 20 Mark.

Von Sanitätsrat Müller ist ein Buch erschienen über „Erste Hilfe bei Unfällen in Schulen, Turn-, Spiel-, Schwimm- und Sportvereinen, auf Wanderfahrten und in der Jugendpflege". Dieses nur 1,20 Mark kostende Buch ist unsern Sportleitern besonders zum Studium zu empfehlen. Der Stadtarzt von Halle, Dr. Medizinrat Schnell, eine Autorität auf dem Gebiete der Leibesübungen, hat ein Buch „Biologie und Hygiene der Leibesübungen" herausgegeben.

Literatur über Gymnastik.

Uebungsstunden aller Sportarten werden immer dann besucht sein, wenn der Leiter statt mit Langerweile mit neuem Uebungsmaterial aufwarten kann. Jeder Kamerad kann sich aber auch selbst einen großen Schatz von Uebungen und praktischem sportlichem Wissen aus der Literatur über die Technik der verschiedensten Sportarten aneignen. Eine ganze Anzahl Lehrbücher sind darüber entstanden. Ja, man kann sagen, daß in der letzten Zeit fast jeder Sportlehrer, dessen Name einigermaßen Klang hat, sich mit der Herausgabe eines Lehrbuches auf seinem Spezialgebiet beschäftigt hat. Es ist unmöglich, sich im Rahmen eines Artikels mit diesem Teil der Literatur erschöpfend zu beschäftigen. Für uns Schutzsportler kommen hier nur einige gute Bücher in Frage für die Sportarten, die in unsern Reihen gepflegt werden.

Kein Sport ohne die nötige gymnastische Vorbereitung, das muß der Grundsatz aller Sportleiter sein, deshalb seien einige empfehlende Schriften über Gymnastik genannt. Niels Bukh „Grundgymnastik" (3,80 Mark). Wer nach einer starken Dosis und einer schnell zum Ziel führenden Uebungsweise lernen will, der verfahre nach dem System Bukh.

„Medizinball-Gymnastik" von Karl Bühren übermittelt viele Beispiele aus der immer willkommenen Arbeit mit dem großen Ball. Für lange Zeit Anregung geben die Gymnastik-Lehrbücher von Surén. Für das Gebiet der Leichtathletik gibt es auch eine Unmasse Bücher. „Das Trainingsbuch des Leichtathleten" hat Dr. O. Peltzer herausgegeben. Die „Leichtathletik" von W. Gunst heißt das Lehrbuch des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Es ist besonders wertvoll durch seine Filmbilder. Angekündigt ist ein „Handbuch der Athletik" für das Jahr 1930. An ihm arbeiten alle namhaften Lehrer und Pioniere der Athletik, wie Abrahams, Dörr, Hoke, Dr. Mallwitz, Pikhala (Finnland), Schelenz und andre mit. Das Buch wird etwa 25 Mark kosten und in Lehmanns Verlag, München SW 4, erscheinen.

Handballspiel, Wassersport, Wintersport.

Das Handballspiel behandelt der Leiter des Handballspiels des Arbeiter-Turn- und Sportbundes Max Schulze. Schelenz, der Pionier des Handballspiels der bürgerlichen Sportverbände betitelt sein Werk „Lehrbuch des Handballspiels". Ueber Tennis haben seine großen Meister ebenfalls geschrieben. Bücher sind erschienen von Lacoste, Landmann, Lenglen und andern. Im vergangenen Sommer hat auch der Arbeiter-Turn- und Sportbund ein Lehrbuch herausgegeben, das sich in erster Linie für Anfänger eignet und praktische Winke auch über die Ausrüstung und ihre Beschaffung gibt.

Vieler Literatur erfreut sich der Wintersport. Das bedeutendste Werk betitelt sich „Wunder des Schneeschuhs" (32 Mark) von Frank und Hannes Schneider. Es gibt Aufschluß über alles, was mit dem Skilaufen zusammenhängt, und ist ausgestattet mit reichem Bildmaterial, das teilweise dem Filmstreifen entnommen ist. Empfehlenswert sind die Skilehrbücher von Dr. Luther und Reuel. Einfach und schlicht, aber für den Anfänger sehr geeignet ist das Lehrbuch des Arbeiter-Turn- und Sportbundes „Der Schneeschuhlauf" von W. Richter und K. Bühren.

Das Schwimmen ist ebenfalls eine Kunst, die jeder Schutzsportler beherrschen müßte. Will er sich näher darüber unterrichten, dann studiere er E. Mehls „Antike Schwimmkunst" (5,90 Mark). Das Rudern läßt sich gut erlernen nach dem Buch von Mehlsbach „Rudern. Einführung in das Rudern, Uebungsweise in Schule und Verein" (3,80 Mark). Auch das Rettungsschwimmen ist ein Zweig, der in unsern Abteilungen eigentlich gepflegt werden müßte. Wäre es nicht schlimm, wenn ein Reichsbannerkamerad versagen müßte, der irgendwo im Wasser ein Menschenleben in Gefahr sähe. Recht geeignet erscheint das „Lehrbuch für Rettungsschwimmen" von H. Biegel (6 Mark).

Unterhaltende Literatur.

Nicht allzuviel haben die Sportler bisher auf dem Gebiet der unterhaltenden Literatur geleistet. Was bisher erschienen ist, wurde Volksgut in der Literatur und fand einen großen Leserkreis. Zu empfehlen ist „Der Schwimmer", die Geschichte einer Leidenschaft; „Der Mittelstürmer von Holywood", ein Fußballroman aus dem Professionalfußballbetrieb des englischen Fußballsports: „Giganten der Landstraße", ein Roman, der die Schwierigkeiten und Hinterhältigkeiten bei dem größten Straßenrennen der Welt, der Tour de Francs, aufzeichnet. „Annie und ihre Leichtathleten", von Fred Hildenbrandt dürfte die neueste Erscheinung auf diesem Gebiete sein.

Aus dem Vorstehenden wird jeder Kamerad, der sich mit Leibesübungen beschäftigt, erkennen, daß es für ihn recht viel zu studieren gibt. Oft wird der schmale Geldbeutel ein Hindernis sein, sich die benötigten Werke zu beschaffen. Aber wir sind doch eine Organisation, deren Stärke darin besteht, daß viele gleichgesinnte Menschen solidarisch zusammengeschlossen sind. Was der einzelne nicht schaffen kann, das bringt sicherlich der Gau zuwege. In unsern größern Bibliotheken müßten auch die nötigsten Sport-Lehrbücher für den Sport enthalten sein. Den Bezug der Bücher besorge man durch die Abteilung „Vereinsbedarf" des Reichsbanners. — el.

Der Winter zwingt ins Heim . . .
Stettiner Jungbanner-Marine-Kameraden beim Unterricht.

Reichsbannerfahrt nach Tirol

Die Reichsbanner-Wintersportabteilung Berlin und der Deutsche Wintersportverband haben mit 70 Teilnehmern eine 10tägige Weihnachtsfahrt nach Tirol unternommen, die über München, Innsbruck nach dem Oetztal führte. In Innsbruck wurden die deutschen Reichsbannerkameraden vom Oesterreichischen Republikanischen Schutzbund herzlichst empfangen. Unsre Wintersportler erlebten herrliche Tage. Im Hauptquartier „Mohrenhäusl" in Untergurgel feierten sie ein frohes Weihnachtsfest. Am ersten Weihnachtsfeiertag stiegen sie zum höchsten Pfarrdorf Europas (1927 Meter), nach Obergurgel, empor. Eine herrliche Abfahrt lohnte die Mühe. Bei Pirchet wurde haltgemacht und 40 Sportler übten am Steilhang. Dabei zog sich ein Kamerad eine schwere Sehnenzerrung zu, mußte auf einen Schlitten geladen und mit Grätenschritten den Steilhang emporgezogen werden. Am zweiten Weihnachtsfeiertag versuchte man, das Gaisbachtal zum 2202 Meter hohen Piz zu befahren. Wegen Schneefalles und drohender Lawinengefahr mußte umgekehrt werden. Ebenso mußte die für 27. Dezember angesetzte Hochtour wegen Lawinengefahr abgesagt werden. Am Uebungshang konnten die Kameraden fortwährend das Donnern der Lawinen hören. Der Proviantmeister wäre beinahe mit hinabgerissen worden, als ihm beim Aufstieg vom Tal eine Lawine begegnete. Einige Kameraden hatten sich eine Schanze gebaut und übten sich im Springen. Am Tage darauf mußten die Eingänge zu den Quartieren freigeschaufelt werden; in zwei Tagen war 50 Zentimeter hoch Neuschnee gefallen. Beim veranstalteten Skirennen gewannen die Kameraden Jaschek, Heymann und Pfeifer. Am 29. Dezember fand ein lustiges Maskenfest auf Brettern statt. Die Burschen sausten als „olle Tanten" usw. verkleidet über die Hänge. Abends wurde bei Fackelschein nach Obergurgel gefahren. —

Oberschlesischer Jungbanner-Kursus

Nachdem der Gau Oberschlesien bereits vor einiger Zeit seinen ersten Jugendführerkursus durchgeführt hat, der eine Einführung in die Jungbannerprobleme darstellte, veranstaltete er in der Zeit vom 27. bis 30. Dezember v. J. im „Heimgarten" in Neiße seinen zweiten Jugendführerkursus. Dieser verfolgte den Zweck, die Jugendführer der verschiedenen Ortsvereine aus ganz Oberschlesien mit den Einzelheiten der Jugendführerarbeit vertraut zu machen und ihnen praktische Winke für die Arbeit zu geben. Der Lehrgang erhält dadurch eine besondere Note, daß der Bezirksjugendpfleger von Oberschlesien, Herr Rektor Grund, als Vertreter des Regierungspräsidenten an dem Lehrgang teilnahm, dort auch ein sehr wertvolles Referat hielt und sich äußerst anerkennend über die jugendpflegerische Arbeit im oberschlesischen Reichsbanner äußerte. Der Lehrgang selbst stand auf einem hohen Niveau: in der Form der Arbeitsgemeinschaft arbeiteten Dozenten und Kursusteilnehmer auf das wirksamste zusammen und suchten Lösungen für die gestellten Jugendprobleme. In überparteilicher Weise wurde dabei auf die tiefsten Probleme eingegangen, wobei ein einheitlicher Wille zutage trat. Der Kursus selbst stellte eine Verbindung von geistiger und körperlicher Schulungsarbeit dar. Eingehend wurden die Reichsbannerprobleme im allgemeinen, die Jungbannerprobleme im besondern behandelt. Als Vertreter des Gauvorstandes nahmen die Kameraden Hille (Gauvorsitzender), Musiol (Gausekretär) und Hoffmann (Gaujugendleiter) an dem Lehrgang teil, die dort auch eine Anzahl von Referaten hielten, als Vertreter des Bundesvorstandes Generalsekretär Gebhardt, der besonders über die Bildungsarbeit im Jungbanner und die Führerschulung sprach.

Der Kursus verlief harmonisch vom Anfang bis zum Ende. Am 30. Dezember hatte es sich die Ortsgruppe Neiße nicht nehmen lassen, zu Ehren der Kursusteilnehmer ein geselliges Beisammensein zu veranstalten, das gleichfalls ein hohes Niveau hatte, was auch von dem anwesenden Regierungsvertreter anerkannt wurde, und welches das Reichsbanner von Neiße als eine große Familie zeigte. Der Kursus war ein voller Erfolg. Eine Fülle von Anregungen wurde gegeben, die sich nun praktisch auswerten sollen. Weitere Kurse werden folgen. Diese werden aber noch mehr den Spezialfragen der Jungbannerarbeit gewidmet sein.

Staatliche Beihilfen für die Jugendpflege

Der Preußische Minister für Volkswohlfahrt hat am 16. Dezember durch Runderlaß verfügt: „Es ist in letzter Zeit wiederholt zu meiner Kenntnis gelangt, daß Einrichtungen der Jugendpflege sowie der Leibesübungen, insbesondere Jugendheime, wegen finanzieller Schwierigkeiten, z. T. schon vor ihrer Fertigstellung zur Zwangsversteigerung gekommen sind. Zur Vermeidung weiterer Fälle ersuche ich, künftig vor Bewilligung oder Weitergabe von Anträgen auf Gewährung von Beihilfen oder Darlehen für Vorhaben und Einrichtungen der angegebenen Art besonders eingehend zu prüfen, ob auch die endgültige Finanzierung als unbedingt gesichert angesehen werden kann. Ferner bitte ich, auf die in Frage kommenden Organisationen und Verbände dahin einzuwirken, daß sie sich in der Schaffung von Einrichtungen und Bauvorhaben für Zwecke der Jugendpflege sowie der Leibesübungen bei der jetzigen, schwer zu übersehenden allgemeinen Wirtschaftslage möglichste Zurückhaltung auferlegen." —

Versicherung jugendlicher Sportler

Da durch den Zusammenbruch der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft, der mit dieser bestehende Vertrag über die Unfall- und Haftpflicht-Versicherung auf dem Gebiete der Jugendpflege hinfällig geworden war, mußte er mit der Neuen Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-AG. neu abgeschlossen werden, was nunmehr unter Mithaftung der „Allianz und Stuttgarter Verein Versicherung AG., Sitz Frankfurt a. M.", geschehen ist. Die Versicherten sind wieder in drei Gefahrengruppen eingeteilt. In Gruppe I, Jugendliche von Turn-, Spiel- und Sportvereinen, sind 1 157 867 Personen versichert, in Gruppe II, Vereine der geistigen und sittlichen Jugendpflege ohne eigentliche Leibesübungen, sind 492 541 und in Gruppe III, Vereine der geistigen und sittlichen Jugendpflege, die auch Leibesübungen betreiben, sind 506 466 Personen versichert, insgesamt also 2 156 874 Jugendliche. Der Versicherungsbeitrag ist pro Jahr und Versicherten in Gruppe I 36 Pfennig, in Gruppe II 35 Pfennig, in Gruppe III 34 Pfennig, wozu jedesmal noch 5 Prozent Reichsstempel hinzutreten. Wahrscheinlich wird, wie bisher, das Preußische Ministerium für Volkswohlfahrt den Zuschlag von 2½ Pfennig für die Gruppe I beisteuern. Soweit die Jugendgruppen des Reichsbanners den Ortsausschüssen für Jugendpflege angeschlossen sind, was überall der Fall sein sollte, werden sie auch durch die obenerwähnte Versicherung erfaßt. Da nunmehr die einige Zeit zweifelhaft gewordene Versicherung wieder zustande gekommen ist, liegt kein Grund mehr zu irgendeiner Beunruhigung vor.

Karl Perls, Berlin.

Deutschlands Hoffnung

Deutschlands Hoffnung nach schweren Jahren
ruht auf dir, du junges Geschlecht!
Unsern Platz an der Sonne zu wahren,
ist deine Pflicht und dein heiliges Recht.

Mutig voran!
Wehr nicht und Waffen,
Werken und Schaffen
sind unsre Macht!

Du bist die Jugend,
dein ist die Zukunft,
werde ihr Meister,
sei auf der Wacht!

M. Boy.

WILHELM II. IN DER KARIKATUR
Von Friedrich Wendel
150 Seiten mit 185 Karikaturen
Kartoniert Mk. 6.00 Leinen Mk. 8.80
Jetzt Mk. 1.90, geb. Mk. 2,85
Ein Stück Weltgeschichte glossiert durch Satire! Selten hat eine Persönlichkeit durch Jahrzehnte hindurch so im Mittelpunkt der karikaturistischen Behandlung gestanden wie Wilhelm II. Friedrich Wendel, der bekannte Karikaturenforscher, hat jede Phase seiner Regierungstätigkeit mit bezeichnenden Karikaturen der internationalen Witzblattpresse belegt und zu dem Ganzen einen geistvollen und fesselnden, an interessanten Gesichtspunkten reichen Text geschrieben. Jeder, der zeitgeschichtlich interessiert ist, sollte dieses Buch lesen!
REICHSBANNER-BUCHVERSAND
Magdeburg, Gr. Münzstraße 3

Möbel-Kamerling
Berlin N, Kastanienallee 56
Gediegene Speisez., eleg. Schlafz., vornehm. Herrenz. hübsche Küchen.
Riesenausw., Spottpreise, Zahlungserleichterung.

Kautschukstempel und Emailschilder direkt von der Stempelfabrik Baumann Düsseldorf

Reichsbanner
Neuruppiner Fahnenfabrik
Neuruppin, (Brdbg.)
Katalog frei

Täglich hohen Verdienst
für männliche sowie weibliche Personen. Verlangen Sie Auskunft (Prospekt mit Garantieschein) von
N. Reiter, Mannheim 612

Statt Karten
Willy Gerber, prakt. Arzt
Paula Gerber geb. Brodtmann
Vermählte
Charlottenburg 5, Dankelmannstraße 61

Berliner Fahnenfabrik
Fischer & Co., Berlin SW 19, Wallstr. 84
Reichsbannerkatalog R 30 postfrei.

Drucksachen aller Art
liefert der Verlag des Reichsbanners
Buchdruckerei W. Pfannkuch & Co.

15000 Reichsmark in bar Für beste Lösungen unserer Preisfrage!
Auskunft gibt unser neuester Katalog, den wir jedermann sofort kostenlos zusenden.
20000 Dankschreiben beweisen
schlagend unsere Leistungsfähigkeit
Versand ab Fabrik direkt an Private
Ziehharmonikas von Mk. 4,75 an
Violinen v. Mk. 5.- an
Mandolinen v. Mk. 7.- an
Gitarrzithern v. Mk. 8,75 an
Große Flöten v. Mk. 6,50 an
Für Sprechapparate Liste B
Signalhörner von Mk. 2,75 an
Trommeln v. M. 2.50 an
Trompeten v. Mk. 28,75 an
Sprechapparate compl. v. M. 12.- an
Platten 25 cm Mk. 1.60
Plattenverzeichnisse gratis.
Größtes Musikinstrumenten-Versandgeschäft Deutschlands
Meinel & Herold, Klingenthal No 191
Musikinstrumente, Sprechapparate u. Harmonikafabrik

Anzeigen-Annahme-Schluß 10 Tage vor Erscheinen.

Achtung! Achtung! Achtung!
Jeder muß es lesen!
Ueber 10000 Menschen hat ein Arzt in Spanien in kurzer Zeit von ihren Leiden befreit. Ganz Spanien ist begeistert von den Erfolgen dieses Arztes, selbst der König von Spanien begab sich zu diesem Herrn, um sich von den Erfolgen zu überzeugen, auch der König war des Lobes voll. Was macht nun dieser Doktor mit seinen Patienten? Er gebraucht ein Präparat genannt **Wunder-Oel**, welches von der Firma van Dyk & Co, Emden, Chem. Laboratorium, hergestellt wird. Dieses Wunder-Oel führt der Arzt im Blutlauf des Menschen ein, die Wirkung ist verblüffend. Der Arzt heilt fast alle Krankheiten, bis jetzt hat er Ischias, Rheuma, Grippe, Magen-, Darm- und Lungenkranke, Ohren-, Zahn-, Fußkranke, Frost, Tuberkulose, jegliche Wunden, Ausschlag, Flechten usw geheilt, sogar Gelähmte wurden in kurzer Zeit wieder gesund. Es klingt wie ein Märchen, aber es ist eine wirkliche Tatsache. Die Firma **van Dyk & Co., Emden,** will nun das Wunder-Oel auf Grund dieser Erfolge jedem Kranken zugänglich machen, da es vollständig frei von giftigen Substanzen ist, kann es von jedem Menschen ohne Gefahr angewendet werden, die Erfolge sind verblüffend. Wie es angewendet wird, ersehen Sie aus der Gebrauchsanweisung, die jeder Flasche beigepackt ist. Der Preis einer Flasche beträgt 5 Mark. **Den Mitgliedern des Reichsbanners** liefern wir die Flasche **mit 3.50 Mk. franko** unter Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages in bar oder in Briefmarken. Der Versand geschieht von einer staatl. konzessionierten Apotheke. Bestellungen erbitten wir an unterzeichnete Firma zu richten. Der Ausnahmepreis von 3.50 Mk. ist nur gültig bis zum 1. Februar d. J., Bestellungen, welche später eingehen, werden mit 5 Mk. pro Flasche berechnet. Schreiben Sie sofort eine Postkarte und bestellen 1 Flasche **Wunder-Oel für 3.50 Mk.**
van Dyk & Co., Emden, Chem. Laboratorium.

Müssen Sie oft Briefe schreiben?
Beileids-, Glückwunsch-, Bitt-, Rund-, Bewerbungs-, Offert- und Mahnschreiben. Gesuche an Behörden u. Gerichte, Verträge, Testamente. Benutzen Sie unsern großen **Allgemeinen Briefsteller, 300 S. stark.** Eine ungemein prakt. Hilfe für Sie. M. 2.80 Liebende nehmen den **Modernen Liebesbriefsteller** mit entzückend. Liebesbriefen u. -Gedichten, M. 1.80. Unentbehrl. für Haus und Kontor: **Der kleine Rechtsanwalt.** Die Einziehung Ihrer Forderung. durch Sie selbst, Anhang: Strafgesetzbuch. M. 2.—. **Der Große Duden,** Rechtschreibung und Fremdwörter, 54 und 656 Seiten, M. 4.50
Kongreß-Verlag, Abt. 344, Dresden-A., Marschallstraße 27

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, bei ihren Einkäufen die Inserenten des Reichsbanners zu berücksichtigen

Schneeschuhe
liefert in allen Größen preiswert 1011.8
Hermann Schilling
Ilmenau
Mitglied d. Reichsbanners

Qualitäts Musikinstrumente liefern ab Fabrikort direkt an Private
Zehntausende Nachbestellungen
Katalog m. über 600 Abbild. gratis
WOLF & COMP. KLINGENTHAL SA. NR. 504
Aufträge von 10-Mark an portofrei